

Strom und Erdgas für Klinikum

Versorgungsbetriebe Hann. Münden und Krankenhaus unterzeichneten Liefervertrag

HANN.MÜNDEN. Einen „dicken Fisch“ bekamen die Versorgungsbetriebe Hann. Münden (VHM) an die Angel. Das städtische Unternehmen wird in den kommenden zwei Jahren das Klinikum Hann. Münden (KHM) und die Deister-Süntel-Klinik in Bad Münder mit Erdgas und Strom beliefern.

Die Geschäftsführer Werner Pfütz (VHM) und Florian Friedel (KHM und Deister-Süntel-Klinik) unterschrieben gestern Morgen bei den Versorgungsbetrieben die Verträge.

Kooperationspartner

Damit weiten die Partner ihre Zusammenarbeit aus. Mit Erdgas hatten die VHM bisher schon das Nephrologische Zentrum Niedersachsen und das ehemalige Vereinskrankenhaus versorgt, jetzt ist neu Strom hinzugekommen.

VHM-Geschäftsführer Pfütz freute sich über den Zuschlag für das kommunale Unternehmen, das bisher schon mit dem Klinikum bei der Parkraumbewirtschaftung und im Busverkehr zusammenarbeitet.

Der städtische Versorger betreibt das Parkhaus und die umliegenden Parkplätze, und



Zusammenarbeit: Werner Pfütz (3. von links), Geschäftsführer der Versorgungsbetriebe Hann. Münden (VHM), und Florian Friedel (4. von links), Geschäftsführer des Klinikum Hann. Münden und der Deister-Süntel-Klinik Bad Münder, nach der Vertragsunterzeichnung. Mit auf dem Foto sind von links Marco Pfütz (Kaufmännischer Leiter VHM), Jens Steinhoff (Technischer Leiter VHM) und Marco Behmer (Leiter Service, Technik und Bau Klinikum Hann. Münden und Deister-Süntel-Klinik Bad Münder).

Foto:Krischmann

es fahren Busse im Auftrag der VHM halbstündlich zum Krankenhaus.

Klinikum-Geschäftsführer Florian Friedel erklärte, bei der Ausschreibung hätten die VHM das günstigste Angebot

vorgelegt. Ein weiteres Argument sei deren Zuverlässigkeit. Friedel: „Wir haben die Versorgungsbetriebe Hann. Münden als verlässlichen Partner sowohl bei der Energieversorgung als auch bei der Park-

raumbewirtschaftung kennengelernt und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit. Der Klinikmanager betonte, bei dem Kostendruck im Gesundheitswesen sei Energie ein großer Kostenblock. (kri)